



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Politisch Motivierte Kriminalität im Jahr 2018

Bundesweite Fallzahlen

Stand: 14. Mai 2019

1. Erfassung politisch motivierter Kriminalität (PMK)

Straftaten, die aus einer politischen Motivation heraus begangen werden, werden im „Kriminalpolizeilichen Meldedienst Politisch motivierte Kriminalität“ (KPMD-PMK) erfasst.

Ausgehend von den Motiven zur Tatbegehung und den Tatumständen werden politisch motivierte Taten entsprechenden Themenfeldern und Unterthemen zugeordnet sowie die erkennbaren ideologischen Hintergründe und Ursachen der Tatbegehung in einem staatschutzrelevanten Phänomenbereich abgebildet.

Anders als bei der „Polizeilichen Kriminalstatistik“ (PKS), werden politisch motivierte Straftaten grundsätzlich bereits am Beginn des Verfahrens zugeordnet (so genannte Eingangsstatik).

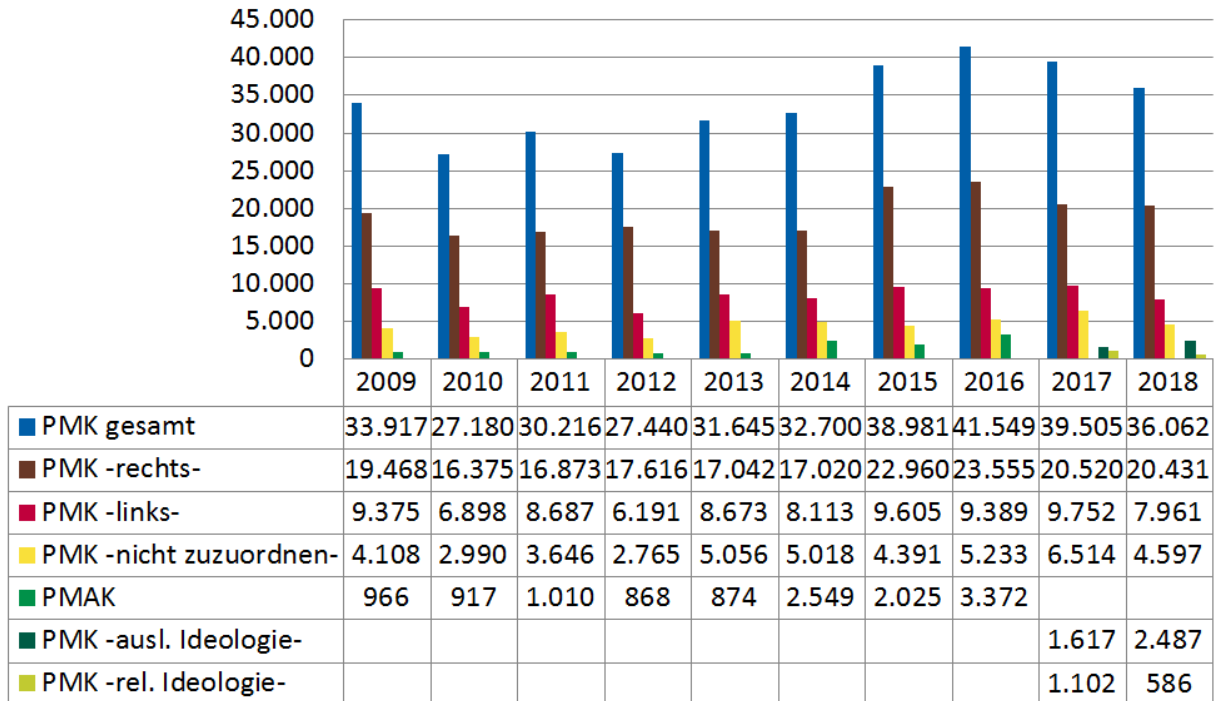
2. Gesamtstrafatenaufkommen

Das **Strafatenaufkommen** hat sich in den einzelnen Phänomenbereichen der Politisch motivierten Kriminalität (PMK) im Jahr 2018 wie folgt entwickelt:

Jahr	2018	2017	in %
PMK -rechts-	20.431	20.520	- 0,4 ↓
PMK -links-	7.961	9.752	- 18,4 ↓
PMK -ausländische Ideologie-	2.487	1.617	+ 53,8 ↑
PMK -religiöse Ideologie-	586	1.102	- 46,8 ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	4.597	6.514	- 29,4 ↓
Gesamt	36.062	39.505	- 8,7 ↓

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche der letzten zehn Jahre, ergibt sich folgendes Bild:

**Entwicklung des Gesamtstrafatenaufkommens nach Phänomenbereichen
im Verlauf der letzten zehn Jahre (2009 – 2018)**



3. Hauptdeliktsfelder

Die am häufigsten verwirklichten Straftaten (mit 39,1 %) sind Propagandadelikte (bspw. Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, §§ 86, 86a StGB). Im Bereich PMK -rechts- machen sie sogar mehr als die Hälfte aller Straftaten aus (61,6 %).

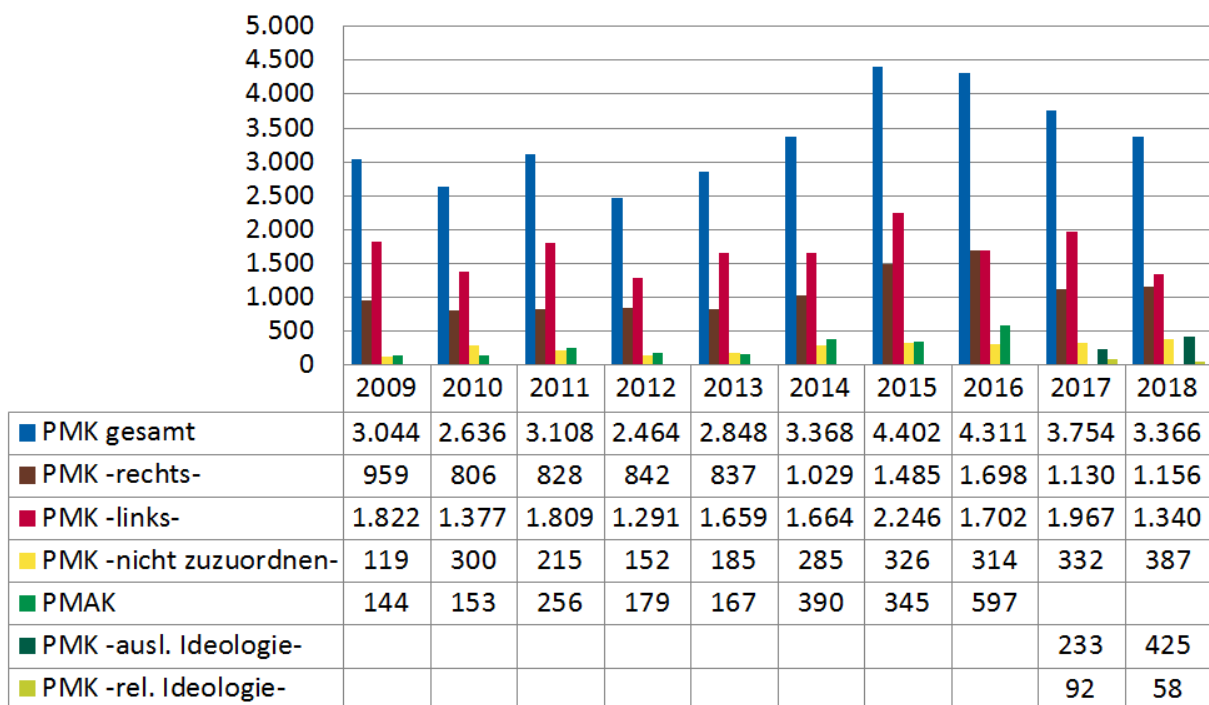
4. Politisch motivierte Gewalttaten (insbesondere Körperverletzungen und Tötungsdelikte)

Im Vorjahresvergleich ist die Gesamtzahl politisch motivierter Gewalttaten insgesamt um 10,3 % gesunken. Bezogen auf die Phänomenbereiche haben sich die Fallzahlen wie folgt verändert:

Jahr	2018	2017	in %
PMK -rechts-	1.156	1.130	+ 2,3 ↑
PMK -links-	1.340	1.967	- 31,9 ↓
PMK -ausländische Ideologie-	425	233	+ 82,4 ↑
PMK -religiöse Ideologie-	58	92	- 37,0 ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	387	332	+ 16,6 ↑
Gesamt	3.366	3.754	- 10,3 ↓

Betrachtet man die Entwicklung der Phänomenbereiche der letzten zehn Jahre, ergibt sich für das gesamte Aufkommen an Gewalttaten folgendes Bild:

**Entwicklung der politisch motivierten Gewalttaten nach Phänomenbereichen
im Verlauf der letzten zehn Jahre (2009 – 2018)**



Körperverletzungen machen regelmäßig den größten Anteil der Gewalttaten aus. Diese sind mit 2.020 Fällen (2017: 2.066) insgesamt um 2,2 % gesunken. In den einzelnen Phänomenbereichen stellt sich diese Entwicklung wie folgt dar:

Jahr	2018	2017	in %
PMK -rechts-	1.000	961	+ 4,1 ↑
PMK -links-	507	661	- 23,3 ↓
PMK -ausländische Ideologie-	260	193	+ 34,7 ↑
PMK -religiöse Ideologie-	49	80	- 38,8 ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	204	171	+ 19,3 ↑
Gesamt	2.020	2.066	- 2,2 ↓

Im vergangenen Jahr kam es in zwölf Fällen zu versuchten **und in drei Fällen zu vollendeten Tötungsdelikten**. Sieben dieser Taten (davon eine vollendet) sind dem Phänomenbereich PMK -rechts-, fünf der Taten (davon eine vollendet) der PMK -ausländische Ideologie-, zwei Taten (davon eine vollendet) der PMK -religiöse Ideologie- und eine Tat der PMK -nicht zuzuordnen- zuzurechnen.

Die Zahl der durch politisch motivierte Gewaltkriminalität körperlich verletzten Personen ist um 7,8 % (2018: 1.724; 2017: 1.870) gesunken. 838 der Opfer wurden durch rechtsmotivierte, 418 durch linksmotivierte Gewalt, 217 durch Gewalt im Bereich der PMK -ausländische Ideologie- und 45 im Bereich der PMK -religiöse Ideologie-, verletzt.

5. Themenfeld Hasskriminalität – fremdenfeindliche und antisemitische Straftaten sowie neue Unterthemen

Bei Hasskriminalität handelt es sich um Straftaten, die durch gruppenbezogene Vorurteile motiviert sind. Im Jahr 2018 haben die Straftaten im Themenfeld **Hasskriminalität** mit 8.113 gegenüber dem Jahr 2017 mit 7.913 leicht zugenommen.

Maßgebend für die hohen Fallzahlen im Bereich der Hasskriminalität waren wie auch im Vorjahr insbesondere die **fremdenfeindlichen Straftaten**, die im Vergleich zum Vorjahr um **19,7 %** zugenommen haben (2018: 7.701; 2017: 6.434). **Antisemitische** Straftaten sind um **19,6 %** gegenüber dem Jahr 2017 angestiegen (2018: 1.799; 2017: 1.504). Weit überwiegend sind die antisemitischen Straftaten nach wie vor dem Phänomenbereich PMK -rechts- zuzuordnen (89,1 %).

Darüber hinaus werden seit Januar 2017 Straftaten in den zusätzlich eingeführten Unterthemen „antiziganistisch“, „christenfeindlich“, „islamfeindlich“ und „sonstige ethnische Zugehörigkeit“ gesondert erfasst.

Für das Jahr 2018 wurden insgesamt 121 **christenfeindliche** Straftaten erfasst (2017: 129). Ein großer Teil dieser Straftaten (47; entspricht 39 % an allen christenfeindlichen Straftaten; 2017: 84) wurde dem Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- zugeordnet, 42 Straftaten entfallen auf den Phänomenbereich PMK -rechts- (2017: 20).

Im Jahr 2018 wurden insgesamt 910 Straftaten mit **islamfeindlichem** Hintergrund erfasst (2017: 1.075). 840 Straftaten davon entfielen auf den Phänomenbereich PMK-rechts-, was einen Anteil von 92,3 % an den Straftaten ausmacht (2017: 994).

Im Unterthema „**antiziganistisch**“ wurden für das Jahr 2018 insgesamt 63 Straftaten gemeldet (2017: 41), davon entfielen 58 Straftaten auf den Bereich PMK -rechts- (2017: 39).

56 Straftaten richteten sich im Jahr 2018 gegen **sonstige ethnische Zugehörigkeiten** (2017: 31).

Im zum 1. Januar 2017 neu geschaffenen **Oberthema Hasspostings** wurden im Jahr 2018 1.472 Straftaten registriert. Davon wurden 1.130 Delikte der PMK -rechts- zugeordnet, 122 der PMK -nicht zuzuordnen-, 49 der PMK -religiöse Ideologie-, 126 der PMK -links- und 45 der PMK -ausländische Ideologie-.

Da im Jahr 2016 Hasspostings noch keine eigenständige Kategorie in der Statistik darstellten, wurden die diesbezüglichen Fallzahlen über eine Abfrage des Themenfeldes „Hasskriminalität“ unter Eingrenzung auf das Tatmittel „Internet“ ermittelt. Bei einem Großteil der Delikte handelt es sich um Volksverhetzungen.

Jahr	2018	2017	2016
Straftaten	1.472	2.270	3.177

6. Straftaten gegen Asylunterkünfte

In der Kategorie „Straftaten gegen Asylunterkünfte“ werden politisch motivierte Straftaten erfasst, die sich gegen die Unterkünfte selbst und auf den Liegenschaften befindliche Personen richten. Straftaten gegen Asylunterkünfte werden in den lagerelevanten Phänomenbereichen PMK -rechts- und PMK -nicht zuzuordnen- abgebildet.

Im Jahr 2018 sind diese Straftaten weiter rückläufig:

Jahr	2018	2017	in %
PMK -rechts-	169	300	- 43,7 ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	4	12	- 66,7 ↓
Gesamt	173	312	- 44,6 ↓

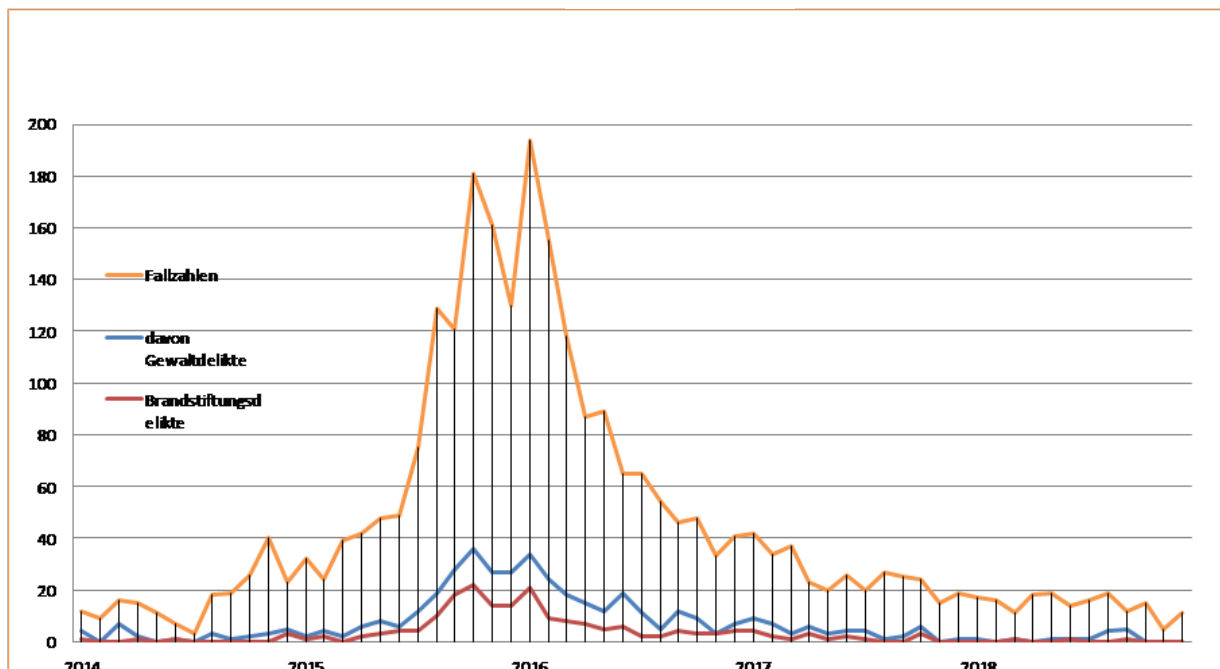
Auch die darin enthaltenen Gewaltdelikte gegen Asylunterkünfte waren insgesamt rückläufig.

Jahr	2018	2017	in %
PMK -rechts-	14	44	- 68,2 ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	0	2	- 100,0 ↓
Gesamt	14	46	- 69,6 ↓

Häufigste verwirklichte Deliktgruppen bei den Straftaten gegen Asylunterkünfte waren **Sachbeschädigungen und Propagandadelikte**.

Aus der nachfolgenden Übersicht ist die Entwicklung der Fallzahlen seit Beginn der Erfassung dieser Fallgruppe im Jahr 2014 zu entnehmen. Nach dem massiven Anstieg im Jahr 2015 sind die Delikte seit dem Höchststand im Januar 2016 deutlich zurückgegangen.

Straftaten gegen Asylunterkünfte PMK -rechts- und PMK -nicht zuzuordnen- Fallzahlen seit Einführung des Unterthemas



Häufigste verwirklichte Deliktgruppen bei den Gewalttaten gegen Asylunterkünfte sind auch im Jahr 2018 **Körperverletzungen und Brandstiftungen**.

Straftaten außerhalb der Unterkünfte werden seit dem 1. Januar 2016 in der Kategorie „**gegen Asylbewerber/ Flüchtlinge**“¹ erfasst. Im Jahre 2018 wurden 1.770 entsprechende Straftaten erfasst. Dies bedeutet einen Rückgang der Fallzahlen um 7 % (2017: 1.903).

Straftaten gegen Asylbewerber/ Flüchtlinge der PMK -rechts- und PMK -nicht zuzuordnen- im Zeitraum 2017 bis 2018

Fehler! Keine gültige Verknüpfung.

¹ Ohne Nennung des UT „gegen Asylunterkünfte“.

7. Straftaten im Bereich der politischen Konfrontation

PMK -rechts-	2018	2017	in %
Unterthema „Polizei“	1.080	1.043	+ 3,5 ↑
davon Gewaltdelikte	118	101	+ 16,8 ↑
Unterthema „gegen links“	857	1.019	- 15,9 ↓
davon Gewaltdelikte	135	130	+ 3,8 ↑

PMK -links-	2018	2017	in %
Unterthema „Polizei“	1.929	2.424	- 20,4 ↓
davon Gewaltdelikte	815	1.318	- 38,2 ↓
Unterthema „gegen rechts“	3.292	3.440	- 4,3 ↓
davon Gewaltdelikte	473	386	+ 22,5 ↑

8. Straftaten im Zusammenhang mit innertürkischen Konflikten

Im Phänomenbereich PMK -ausländische Ideologie- stiegen die Fallzahlen im Jahr 2018 (2.487 Straftaten) im Vergleich zum Vorjahr (2017: 1.617 Straftaten) deutlich um 53,8%. Den quantitativen Schwerpunkt bilden wieder Straftaten mit Türkeibezug.

Rund 75 % der im Jahr 2018 für den Bereich der PMK -ausländische Ideologie- festgestellten Straftaten sind dem Themenfeld „Befreiungsbewegungen/Internationale Solidarität“, Unterthemen „PKK“ und „Kurden“, zuzuordnen. Mit 1.873 Straftaten bedeutet dies gegenüber 2017 (1.028 Straftaten im Unterthema „PKK/Kurden/Türkei“) einen deutlichen Anstieg von 82,2 %. Auch bezüglich der diesem Unterthema zuzurechnenden Gewaltdelikte ist ein Anstieg von 100,7 % zu konstatieren (2018: 305; 2017: 152).

Im Themenfeld „Innen- und Sicherheitspolitik“ ist für das Unterthema „Betätigungsverbote“ ein Anstieg von 43,6 % festzustellen (2018: 827; 2017: 576).

Im Themenfeld „Konfrontation/ Politische Einstellung“ ist für das Unterthema „gegen sonstige politische Gegner“ ein Rückgang von 5,7 % festzustellen (2018: 166; 2017: 176).

Im Themenfeld „Konfrontation/ Politische Einstellung“ ist für das Unterthema „zwischen Ausländern“ ein Anstieg von 54 % festzustellen (2018: 459; 2017: 298).

Seit Jahren ist die Tendenz festzustellen, dass weltweite Krisenherde verstärkt Konsequenzen für die Sicherheitslage in Deutschland haben, auch wenn auf den ersten Blick kein unmittelbarer Deutschlandbezug gegeben ist. Die Auslöser für die Krisen sind dabei ganz unterschiedlicher Natur. Die Ereignisse bzw. die bestimmenden Faktoren reichen von Bürgerkriegen, politischen Spannungen zwischen Regierung und Opposition, gesellschaftlichen Umbrüchen oder globalen Finanzkrisen, bis hin zu militärischen Interventionen und kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen bzw. in souveränen Staaten.

Verschiedene, durch die jeweilige Diaspora diesbezüglich als relevant empfundene Ereignisse im Ausland, sind somit grundsätzlich geeignet, die Sicherheitslage in Deutschland auch tagesaktuell nachdrücklich zu beeinflussen.

Dabei kommt im Phänomenbereich - ausländische Ideologie- dem bestehenden Konfliktverhältnis zwischen nationalistischen Türken und Kurden/PKK-Anhängern unverändert eine bedeutende Rolle zu. Dies zeigte sich 2018 gerade an dem im Zusammenhang mit den türkischen Militäroperationen in der syrischen Region Afrin und im Nordirak stehenden Veranstaltungsgeschehen, Aktionsverhalten und Meinungsbekundungen in Deutschland und den damit zum Teil einhergehenden veranstaltungstypischen Straftaten.

9. Straftaten aufgrund religiöser Ideologie

Im Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- ist mit 586 Straftaten im Jahr 2018 ein Rückgang um 46,9% gegenüber dem Vorjahr (2017: 1.102) zu verzeichnen.

Korrespondierend war ein Rückgang der erfassten Gewaltdelikte um 37,6 % zu beobachten (2018: 58; 2017: 92).

Die Zahl der Straftaten nach § 129b StGB - Mitgliedschaft in einer ausländischen terroristischen Vereinigung - war stark rückläufig (2018: 144, 2017: 316). Die hohe Fallzahl 2017 lässt sich vor allem auf die Aussagen zahlreicher Asylsuchender zurückführen, die angaben, in ihrem Herkunftsland Mitglied oder Unterstützer terroristischer Gruppierungen wie den afghanischen TALEBAN, der pakistanischen LASHKAR-E-TAIBA, des sogenannten ISLAMISCHEN STAATES oder der somalischen AL-SHABAB gewesen zu sein.

Insbesondere die Vorbereitungen einer schweren staatsgefährdenden Gewalttat gemäß § 89a StGB gingen seit dem Höchststand im Jahr 2014, als der sogenannte ISLAMISCHE STAAT ausgerufen wurde, zurück. Dies setzte sich auch in 2018 mit einem Rückgang fort (2018: 64; 2017: 116).

Die Gesamtzahlen zeigen, dass die Straftaten gemäß § 129b StGB und § 89a StGB im Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie- nach wie vor den Schwerpunkt bilden, wobei die meisten Zuordnungen, wie im Vorjahr, auf das Themenfeld Islamismus/Fundamentalismus entfallen.

Zu beachten ist im Phänomenbereich PMK -religiöse Ideologie-, dass allein aufgrund der statistischen Fallzahlen kein Rückschluss auf bestimmte Lageentwicklungen möglich ist.

Die Bundesrepublik Deutschland steht demnach weiterhin unverändert im unmittelbaren Zielspektrum von terroristischen Organisationen. Für das Bundesgebiet und für deutsche Interessen in verschiedenen Regionen der Welt besteht eine anhaltend hohe Gefahr, Ziel von terroristischen Gewalttaten zu werden.

10. Extremistische Straftaten

Von den insgesamt erfassten politisch motivierten Straftaten weisen 76,7 % einen extremistischen Hintergrund auf, d. h. es gab Anhaltspunkte dafür, dass sie darauf abzielten, bestimmte Verfassungsgrundsätze zu beseitigen oder außer Geltung zu setzen, die für unsere freiheitliche demokratische Grundordnung prägend sind. Hier gibt es im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 7,4 %.

Bezogen auf die einzelnen Phänomenbereiche stellt sich die Entwicklung sehr unterschiedlich dar:

Jahr	2018	2017	in %
PMK -rechts-	19.409	19.467	- 0,3 ↓
PMK -links-	4.622	6.393	- 27,7 ↓
PMK -ausländische Ideologie-	1.928	1.187	+ 62,4 ↑
PMK -religiöse Ideologie-	453	907	- 50,1 ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	1.244	1.901	- 34,6 ↓
Gesamt	27.656	29.855	- 7,4 ↓

Die **extremistischen Gewalttaten** sanken im Jahr 2018, wenn auch mit deutlichen Ausschlägen in den Phänomenbereichen, im Vergleich zum Vorjahr um 13,8% – im Einzelnen wie folgt:

Jahr	2018	2017	in %
PMK -rechts-	1.088	1.054	+ 3,2 ↑
PMK -links-	1.010	1.648	- 38,7 ↓
PMK -ausländische Ideologie-	355	182	+ 95,1 ↑
PMK -religiöse Ideologie-	44	65	- 32,3 ↓
PMK -nicht zuzuordnen-	204	185	+ 10,3 ↑
Gesamt	2.701	3.134	- 13,8 ↓

11. Aufklärungsquoten

Die Aufklärungsquote bei den PMK-Straftaten aller Phänomenbereiche liegt mit **45,3 %** über der des Vorjahres (2017: 39,7 %); bei den Gewalttaten liegt die Aufklärungsquote mit **59,9 %** ebenfalls über dem Vorjahresniveau (2017: 52,6 %).

Hinweis:

Weitere Informationen zu den PMK-Fallzahlen sind dem Internetauftritt des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat unter folgendem Link zu entnehmen:

http://www.bmi.bund.de/DE/Home/startseite_node.html